

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Gemeinderatssitzung
am Dienstag, den 2. August 2022
im Gemeindesaal Domanig.
(4. Sitzung)

Anwesend: Bürgermeister STEIXNER Hermann als Vorsitzender
 Vize-Bgm. TRAUNFELLNER Christoph
 Gemeindevst. HUTER Peter
 " PERTL-PIEGGER Sandra
 " PIEGGER Christian
 Gemeinderat BUCHROITHNER Hellmut
 " MARTH Matthias
 " POHL Silvia
 " STEIXNER Hannes
 " WANKER Richard
 Ersatz-GR BATKOWSKI Erich
 " ULLMANN Jakob
 " WILD Raphaela

Abwesend: Gemeinderat ERHARD Alexandra
 " RIEDL Stefan
 " SCHMIDT Martin

Schriftführer: Amtsleiter PODESSER Ruben

Dauer: von 21:00 Uhr bis 23:50 Uhr

T a g e s o r d n u n g:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Besprechung und Unterfertigung der Niederschrift vom 05.07.2022
3. Stellungnahme zu den geplanten Lärmschutzmaßnahmen der ASFINAG
4. Beratung & Beschlussfassung: Zuschuss für Wien und Sportwoche der Mittelschulen
5. Beratung & Beschlussfassung: STUBAY Freizeitcenter GmbH – Finanzierungszuschuss und Begünstigungen für SchönbergerInnen
6. Beratung & Beschlussfassung: Ausfinanzierung Raum Obstpresse
7. Gleins
 - 7.1. Beratung & Beschlussfassung: Angebot von Lucia Rumer
 - 7.2. Beratung & Beschlussfassung: Widmungsansuchen GSt. 327/4, Teilstück 327/1
 - 7.3. Beratung & Beschlussfassung: Bewirtschaftungsprämie 2021 Riedl/Rumer
8. Berichte der Ausschüsse
9. Berichte des Bürgermeisters
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

T A G E S O R D N U N G

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Sitzung beginnt eine halbe Stunde verspätet, da die der Sitzung vorausgehende Besprechung des Gemeinderates etwas länger dauerte als geplant.

Zu Beginn der Sitzung gelobt der Vorsitzende die erstmals anwesenden Ersatzgemeinderäte Batkowski, Ullmann und Wild an.

An der Tagesordnung sind mehrere Änderungen vorzunehmen: Der Punkt 7.2. ist abzusetzen, da das zugrundeliegende Ansuchen zurückgezogen wurde. Als neuer Punkt 8 ist „Beratung & Beschlussfassung: Gemeindegutsagrargemeinschaft – Berichte und Vergaben“ sowie als neuer Punkt 9 „Beratung & Beschlussfassung: TIWAG Dienstbarkeits-bestellungsvertrag EZ70“ zu ergänzen. Die weiteren Punkt 8 bis 10 würde in der Nummerierung entsprechend auf 10 bis 12 verschoben werden.

Die Änderungen werden einstimmig angenommen.

Zu Beginn der Sitzung erinnert der Bürgermeister an die Unwetterereignisse der letzten Wochen. Für den dabei wohl ums Leben gekommenen Pfarrer Augustin findet am 9.September eine Gedenkmesse in Neustift statt, zu der auch der Gemeinderat eingeladen in. Der Gemeinderat gedenkt seiner in weiterer Folge in einer Schweigeminute, bevor mit der Sitzung fortgefahren wird.

2) Besprechung und Unterfertigung der Niederschrift vom 05.07.2022

Der Bürgermeister stellt die Niederschrift vom 05.07.2022 zur Diskussion. Es gibt keine Wortmeldungen. Der Gemeinderat beschließt die Niederschrift mit zehn Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen.

3) Stellungnahme zu den geplanten Lärmschutzmaßnahmen der ASFINAG

Im Vorfeld der Sitzung fand eine Besprechung mit der ASFINAG statt, bei der diese die geplanten Lärmschutzmaßnahmen in Schönberg und ihr Brennerkorridorkonzept vorgestellt hat.

Diese Vorstellung wird im Gemeinderat diskutiert und vereinbart, dass vom Verkehrsausschuss in Zusammenarbeit mit der örtlichen Initiative eine Stellungnahme an die ASFINAG erfolgen soll.

In dieser soll neben anderen diskutierten Punkten insbesondere eine Ausweitung der Arbeiten auch um die Mautstelle und eine Prüfung der gebogenen Lärmschutzwände gefordert werden. Die geplanten Sanierungsmaßnahmen sind zu begrüßen, wobei darauf hinzuweisen ist, dass die Gemeinde weiterhin einen Tunnel anstrebt.

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorgehen zu.

4) Beratung & Beschlussfassung: Zuschuss für Wien- und Sportwochen der Mittelschulen

Die Gemeinde leistet einen Zuschuss von 25 Euro zu Schul- und Projektwochen pro Jahr und Kind. Dieser Zuschuss soll auf 35 Euro erhöht werden.

Der Erhöhung wird einstimmig beschlossen.

5) Beratung & Beschlussfassung: STUBAY Freizeitcenter GmbH – Finanzierungszuschluss und Begünstigungen für Schönberger

Von Seiten des Stubay liegt erneut das Ansuchen vor, dass auch Schönberg und Neustift sich an diesem regionalen Bad finanziell beteiligen. Für Neustift soll diese Frage erst beantwortet werden, wenn die Frage des Neustifter Schwimmbades geklärt wurde und sofern Schönberg sich beteiligt. In weiterer Folge steht dann auch eine Erhöhung der TVB- und Landesmittel in Aussicht.

Momentan sind Sanierungsmaßnahmen aufgrund von Baumängeln notwendig. Zusätzlich sollen diverse Energiemaßnahmen gesetzt werden, wofür entsprechende Mittel benötigt werden.

Bei einem Schönberger Finanzierungszuschluss sollen SchönbergerInnen analog zu Fulpmes, Telfes und Mieders auf eine Laufzeit von 20 Jahren einen Nachlass von 15% auf Eintrittskarten sowie von 25% auf die 500 Euro-Bonuskarte erhalten. Ein Eintritt in die Gesellschaft ist nicht geplant, sondern eine einmalige Zahlung in zwei Raten der Gemeinde Schönberg.

Der Schönberger Beitrag würde sich auf 180 Euro pro Bewohner (derzeit 1.069) belaufen, was zu einer Summe von 192.420 Euro führt.

Im Falle eines Konkurses beständen keine Sicherheiten, das Risiko wird aber als überschaubar eingestuft, da sowohl die Eigentümer Fulpmes und Telfes als auch TVB und Land Tirol sicher sehr um eine langfristige Erhaltung bemüht sind.

Festgehalten wird auch, dass aus der Zuschusszahlung keine Folgeverpflichtungen erwachsen. Natürlich kann es sein, dass durch diese Beteiligung in Zukunft wieder einmal an die Gemeinde mit der Bitte um Beteiligung herangetreten wird. Das ist dann unabhängig von der aktuellen Frage zu beurteilen.

Festgehalten wird, dass der Ausgangspreis der Sommercard sich für Schönberg mit jenem der anderen Gemeinden decken muss. Eine Zahlung an das Stubay erfolgt in zwei Raten bis Ende April 2023 und Ende April 2024.

Der Gemeinderat stimmt dem Finanzierungszuschluss einstimmig zu.

6) Beratung & Beschlussfassung: Ausfinanzierung Raum Obstpresse

Der neue Raum der Obstpresse ist praktisch fertiggestellt. Die ursprünglich budgetierte Summe von 90.000 Euro ist aufgrund geänderter Planung (um in weiterer Folge noch weitere Räume auf dem Neubau bauen zu können) und nicht budgetierter Isolierungskosten nicht zu halten und es ist mit Mehrkosten von 13.000 Euro zu rechnen.

Der Finanzierungsplan sah eine Sondersubvention in Höhe von 12.000 Euro an den Obst- und Gartenbauverein vor, um Material- und Eigenleistungen zu decken. Da der Obst- und Gartenbauverein nun auch die Isolierung in Eigenregie wesentlich billiger durchführen kann als eine Drittfirma, soll die Sondersubvention auf 20.000 Euro erhöht werden.

Der Gemeinderat stimmt der Kostenüberschreitung von 13.000 Euro und der Auszahlung der Sondersubvention in Höhe von 20.000 Euro einstimmig zu.

7) Gleins

7.1) Beratung & Beschlussfassung: Angebot von Lucia Rumer

In der Frage der Nutzungsrechte des Weges von Lucia Rumer liegen nach den bisherigen Gesprächen und dem Verhandlungsverlauf vor Gericht, wo die Grundeigentümerin die GGAG geklagt hatte, zwei Einigungsvorschläge vor: einerseits ein Vergleichsvorschlag von Seiten des Gerichtes, andererseits ein Gegenangebot von Lucia Rumer vom 29. April.

Das Vergleichsangebot des Gerichtes ist für Frau Rumer, die als Zuhörerin anwesend ist und bei der Sitzung zu Wort kommt, nicht akzeptabel, da es ihr nicht das Recht einräumt, mit dem TVB eine separate Einigung für ein Nutzungsentgelt zu treffen. Ihrer Ansicht nach würde dies erfordern, dass die GGAG ihren Vertrag mit dem TVB löst. Richtiger Ansprechpartner des TVB sei sie als Grundeigentümerin und nicht die GGAG als Erhalter.

Das Gegenangebot von Frau Rumer wird in der schriftlich vorliegenden Form vom 29. April und dem einstimmigen GR-Beschluss vom 09. Februar nach Rücksprache mit RA Ruetz von Seiten der GGAG abgelehnt, insbesondere da es die Aufstellung eines Schildes beinhaltet.

Daher hat Frau Rumer zwischenzeitlich ihre Forderungen angepasst, was im Rahmen der Sitzung auch mündlich kommuniziert wird. Von der Forderung, eine Tafel aufzustellen, nimmt sie Abstand und sie ist auch damit einverstanden, dass der Weg von allen genutzt wird (Radfahrer, Bewohner, Wanderer Wildtierweg, Besucher Gasthaus etc.). Sie fordert jedoch die Möglichkeit, mit dem TVB eine eigene Regelung treffen zu können.

Es kommt zu einer angeregten Diskussion in deren Verlauf deutlich wird, dass einige der diskutierten Punkte außer Streit gestellt werden könnten (Entschädigung von 3.000 Euro der GGAG an Frau Rumer zur Deckung aller Ansprüche; keine Aufstellung einer Tafel; Erhaltungs- und Verkehrssicherungskosten bzw. Haftung trägt die GGAG bzw. Gemeinde).

Als strittiger Punkt erweist sich die Handhabung des Vertrages mit dem TVB. Frau Rumer wünscht eine Auflösung des Vertrages zwischen TVB und GGAG, sodass in weiterer Folge ein Vertrag zwischen ihr und TVB geschlossen werden kann. Der Bürgermeister stellt die Option in den Raum, dass Frau Rumer mit dem TVB einen Vertrag parallel zu jenem der GGAG – der neben dem Nutzungsentgelt auch Fragen der Haftung beinhaltet – schließen könne. Die rechtlichen Möglichkeiten können im Rahmen der Sitzung nicht eindeutig geklärt werden.

Als weiterer strittiger Punkt zeigt sich die genaue Formulierung bzw. rechtliche Definition der Nutzungsrechte auf dem Weg, welches im Vergleichsangebot des Gerichtes anders formuliert ist als im Gegenangebot von Frau Rumer. Diese erklärt mündlich, dass jeder ihn nutzen darf, will jedoch nicht, dass es zu einem Weg des öffentlichen Rechts wird. Im Rahmen der Sitzung lässt sich nicht klären, ob alle Involvierten rechtlich von derselben Art der Nutzung sprechen.

Unter Verweis auf die in der mündlichen Diskussion unklar definierten bzw. nicht gleich gesehenen Punkte bringt der Vorsitzende in weiterer Folge das schriftliche Gegenangebot von Frau Rumer vom 29. April ohne mündliche Abänderungen zur Abstimmung. In dieser Form wird es mit acht Nein-Stimmen bei drei Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen abgelehnt.

GV Piegger regt an, dass es zur Klärung der offenen Punkte zu einem gemeinsamen Gesprächstermin mit Frau Rumer, dem Bürgermeister, dem Substanzverwalter und ihm selbst kommen soll.

7.2) Beratung & Beschlussfassung: Widmungsansuchen GSt. 327/4, Teilstück 327/1

Entfällt.

7.3) Beratung & Beschlussfassung: Bewirtschaftungsprämie 2021 Riedl/Rumer

Im November 2021 wurde vom Gemeinderat beschlossen, an die Höfe „Rumer“, „Romana Riedl“ und „Stefan Riedl“ keine Bewirtschaftungsprämie auszus zahlen. Hintergrund waren eskalierende Streitigkeiten dieser Familien mit der Gemeinde und die damit einhergehenden Unannehmlichkeiten für Einheimische und Touristen.

Auf Bitte der Betroffenen sowie GV Piegger wurde um erneute Behandlung im Gemeinderat gebeten.

In der folgenden Diskussion wird einerseits darauf verwiesen, dass sich an der Ausgangslage im Vergleich zu November nicht wirklich etwas verändert habe. Andererseits wird angeführt, dass die Arbeiten zur Flurpflege letztes Jahr durchgeführt und die Anspruchsvoraussetzungen daher erfüllt seien. GR Wanker betont, dass bei der derzeitigen Handhabung bei der nächsten Ausschreibung der Bewirtschaftungsprämie auch ein Verweis auf den Förderinhalt „Wegenutzrechteabgeltung“ aufgenommen werden müsste, da es offenbar auch das sei.

Der Gemeinderat stimmt in weiterer Folge der Auszahlung der Bewirtschaftungsprämie 2021 mit sieben Ja-Stimmen bei sechs Nein-Stimmen zu.

8) Beratung & Beschlussfassung: Gemeindegutsagrargemeinschaft – Berichte & Auftragsvergaben

Der Substanzverwalter berichtet, dass die GGAG in der Ausschreibungsphase für das Heizwerk steht. Für alle Gewerke liegen mittlerweile vergleichbare und nachverhandelte Angebote vor. Als Bestbieter werden für die Vergabe folgende Firmen vorgeschlagen: Baumeister – Fa. Hochtief (269.944,62 €); ELO – Fa. EAE Stöckl (154.958,85 €); Metallbau – Fa. Huter & Söhne (34.077,67 €); HKSL-MSR – Fa. Obpacher GmbH (367.614,56 €); Zimmerer – Fa. Marth Holzbau (21.282,46 €); Schwarzdecker – Fa. Waldhart (17.559,37 €).

Momentan liegen die Ausführung damit bei 1,2 Mio. Euro brutto (Heizwerk inkl. Ladestation und Nebenkosten). Mithilfe der Förderung von 30% sollte der Bau des Heizwerkgebäudes im Endeffekt mit rund 560.000 Euro netto zu Buche schlagen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergaben wie vorgeschlagen.

GV Huter bittet darum, dass derartige Ausschreibungsergebnisse in Zukunft nach Möglichkeit vorab übermittelt werden.

9) Beratung & Beschlussfassung: TIWAG Dienstbarkeitsbestellungsvertrag EZ70

2021 wurde ein umfassender Dienstbarkeitsvertrag mit der TIWAG zu den durchgeführten Neuverlegungen der Stromtrassen und Trafostationen geschlossen. Ein kleines Teilstück der EZ70 wurde dabei nicht berücksichtigt, wo die Stromleitung bei der Einmündung der Zufahrt des Roten Kreuzes in die Bundesstraße kurz Gemeindegrund quert. Für diesen Bereich ist eine entsprechende Dienstbarkeit noch einzuräumen.

Der Gemeinderat stimmt dem Dienstbarkeitsvertrag einstimmig zu.

10) Berichte der Ausschüsse

Bauausschuss (GV Piegger)

Die Schwelle beim Parkdeck wurde montiert, es ist zu prüfen, wie sie sich bewährt und ob es lärmtechnisch zu Problem kommt.

Bei den Quellfassungen gibt es Handlungsbedarf, was demnächst im Ausschuss thematisiert werden soll.

Bei der Weberbrücke kam beim letzten Unwetter sehr viel Wasser von der ASFINAG, was zu Murenabgängen und Feuerwehreinsätzen führte. Die ASFINAG nahm Adaptierungen vor, führte die Problematik aber keiner endgültigen, sauberen Lösung zu. Diese wird wohl erst erfolgen, wenn das Oberflächenwasserprojekt in diesem Bereich abgeschlossen ist.

Für den Kindergarten wurde ein großer Sonnenschirm angeschafft, da die Installation einer ordentlichen Beschattung noch länger dauern wird.

Der Stromüberschuss beim Kindergarten kann auf das Pavillon übertragen werden.

Bildungsausschuss (GV Pertl-Piegger)

Der Sommerkindergarten wird sehr stark angenommen, sodass an manchen Tagen eine volle Auslastung besteht.

11) Berichte des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet, dass von der WE eine schriftliche Bestätigung vorliegt, dass sie die Kosten des Abbruchs tragen.

Die BH führte eine unangemeldete Kassaprüfung in der Gemeinde durch. Der Bürgermeister bringt deren Bericht dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis. Es kam zu keinen wesentlichen Beanstandungen.

Am 25.9. findet die Landtagswahl, am 9.10. die Bundespräsidentenwahl statt. Bei der Besetzung der Beisitzer kam es zu einem Fehler der Kreiswahlbehörde, wodurch einige neue Beisitzer zum Einsatz kommen werden.

Mit der Firma TirolPV fand eine Besprechung bezüglich Photovoltaikanlage statt. Mit einer Umsetzung ist erst 2023 zu rechnen.

Von Architekt Strolz liegen die neuesten Pläne vor, die im Ausschuss Dorfmitte diskutiert werden sollen. In weiterer Folge ist zu entscheiden, wie mit diesem Projekt fortgeföhren werden soll.

Beim Eggerweg ist mit Mehrkosten von rund 60.000 bis 70.000 Euro 2023 zu rechnen.

12) Anträge, Anfragen und Allfälliges

EGR Batkowski berichtet, dass der alte Eggerweg bei den Regenfällen beschädigt wurde. Man habe kein Material für Reparaturen erhalten, dies soll von der GGAG zur Verfügung gestellt werden.

Der Bürgermeister sichert das zu und bittet um Kontaktaufnahme mit Gemeindearbeitern im Anlassfall wie vereinbart.

GV Piegger bittet darum, dass vor GR-Sitzungen nach Möglichkeit Vorstandssitzungen durchgeführt werden, um die Dauer der GR-Sitzungen einzugrenzen.

GV Piegger fragt an, wie die Handhabung bei den Gemeindejacken ist, um als Gemeinderat einheitlich aufzutreten. Es wird darauf verwiesen, dass diese seit der letzten Periode nicht mehr zwingend verwendet werden

GR Pohl berichtet, dass bei der Überführung über die Autobahn wieder ein Wagen eine Beschädigung durchgeführt wird. Dies wurde an die ASFINAG weitergeleitet, der Bürgermeister wird die Reparatur urgieren.

Die nächste GR-Sitzung soll Mitte September stattfinden.

Der Vorsitzende dankt für das Kommen und schließt die Sitzung.

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat